

Herrn Erzbischofs von Freiburg und mehreren oberhirtlichen Empfehlungen. Mit einem Titelbild in Farbendruck und vielen Holzschnitten. Fünfte Auflage. Herder 1895. S. 618. Preis M. 5.40 = fl. 3.24.

Kindern, die für alles Geschichtliche das größte Interesse haben, kann man als Lectüre wohl nichts Besseres in die Hand geben, als eine Legende. Die gewöhnlichen Legenden fürs Volk enthalten indes immer auch manches, was für Kinder nicht paßt. Diesem Uebelstand hat nun P. Hattler abgeholfen durch die Herausgabe seiner „Kinderlegende“. Das Werk ist schon in vielen Tausenden von Exemplaren verbreitet und hat von den competentesten Seiten vollste Anerkennung gefunden. Möge es auch in der neuen Auflage wieder viele Kinderherzen für die Tugend begeistern und für sie ein praktischer Führer werden auf dem Wege zum Himmel. Seelsorger werden gut thun, die Eltern auf dieses Buch öfter aufmerksam zu machen, besonders zu Zeiten, wo man den Kindern Geschenke zu kaufen pflegt. Für die Eltern selbst wäre die Legende eine vorzügliche praktische Erziehungslehre.

Brixen.

Prof. Dr. Alois Eberhart.

7) **Der Engel des Herrn.** Belehrungs- und Gebetbuch für Kinder, betitelt sich ein kleines Büchlein aus der Feder eines echten Kinderfreundes, des Religionslehrers Leonhard Wiedemayr in Innsbruck. Das Büchlein ist jetzt in zweiter Auflage erschienen und zeichnet sich aus durch eine äußerst kindliche, einfache Sprache, die auch flüchtige Kinder fesselt und ihnen zu Herzen geht. Es enthält all die gewöhnlichen Gebete, die gut ausgewählt sind, und es könnte ganz wohl als Vorlesebuch für Schulkinder Verwendung finden. Die vielen leicht faßlichen Belehrungen sind so gehalten, daß sie passend auch während des Gottesdienstes gelesen werden dürfen, sie erlegen dem Kinde die Betrachtung. Der Preis (schön gebunden = 30 fr. ist gewiß nicht hoch. Möchte dies bequeme, nützliche Büchlein große Verbreitung finden.

St. Jodok.

Pfarrer Jos. Sigmund.

8) **Zehntägige geistliche Exercitien.** Zur Erneuerung und Befestigung einer Ordensperson in ihrem Berufe. Verfaßt von P. F. Georgius a. S. Josepho, unbeschuhten Carmeliten, Exprovinzial der bayerischen Provinz, Lector der heiligen Theologie etc. Zweite Auflage. Reisch (Urfarn) Carmelitenkloster 1894. 132 S. in 8°.

Jeden Tag wird in vier Betrachtungen eine Tugend behandelt. Demselben Zweck dient auch jedesmal die Betrachtung vor und nach der Communion. Die Darstellung ist einfach und leicht verständlich und weiß doch kräftig den Willen zu guten Entschlüssen zu drängen.

Uinz.

Professor Dr. Wild.

9) **Die sociale Frage:** Fünftes Heft: **Das Privateigenthum und seine Gegner** von Victor Cathrein, Priester der Gesellschaft Jesu. Dritte, durchgesehene Auflage. 1896. Preis M. —.80 = fl. —.48.

Diese dritte Auflage wird, wie ihre zwei Vorgängerinnen, beste Aufnahme finden und sehr belehrend über den Charakter des Privateigenthums, diesem in unseren socialistischen Kämpfen viel umstrittenen Punkte, wirken, besonders da die neueste Literatur ebenso reichlich als zweckentsprechend verwertet ist. Sogar der Entwurf für das neue bürgerliche Gesetzbuch wurde berücksichtigt.

10) **Sechstes Heft: Die sociale Frage und die staatliche Gewalt.** Von August Lehmkuhl, Priester der Gesellschaft Jesu. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. 1896. Preis M. —.70 = fl. —.42.

Was von obiger Neuauflage, das gilt auch von dieser. Nur ist diese Auflage noch um einige Seiten vermehrt worden, auf denen, wie S. 36—38, eine noch schärfere Abgrenzung der staatlichen Zwangsberechtigung unternommen wird.

Weinheim a. d. Bergstraße. Dr. Friedrich Kayser, Stadtpfarrer.